

SOZIALE ARBEIT

5.2016

**Jugendarbeit mit rechten
Jugendcliquen | 162**

**Community Organizing
in Deutschland | 168**

**Kommunale Vernetzung
in der Seniorenarbeit | 177**

**Die sozialpolitische Leitidee
der Teilhabe im Wohlfahrtsstaat
Schweden | 184**

DZI

Neue Ansätze in der Suchthilfe



2016, 112 Seiten, 14,50 €,
für Mitglieder des Deut-
schen Vereins 10,70 €.

ISBN: 978-3-7841-2872-6

Neue Drogen und Konsumpraktiken erfordern neue drogenpolitische Konzepte und Angebote. In diesem Heft erörtern Fachleute aus Wissenschaft und Praxis u.a. folgende Herausforderungen für die Suchthilfe:

- pathologischer PC-/Internetgebrauch,
- crystalkonsumierende Eltern und Kindeswohl,
- Zielgruppe alte Suchtkranke,
- Prävention in jugendkulturellen Alkohlszenen,
- Konsumreduktion und -kompetenz statt Abstinenz,
- soziale Inklusion von Substituierten,
- Suchthilfe in Netzwerken,
- transkulturelle Suchthilfe,
- Anforderungen an Fachkräfte,
- Reformbedarf der Drogenpolitik und des Hilfesystems.

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete
Mai 2016 | 65. Jahrgang

162 **Jugendarbeit mit rechten Jugendcliquen**

Menschenrechtsorientierung und
Bedürfniserfüllung
Stefan Borrmann, Landshut

163 **DZI-Kolumne**

168 **Community Organizing in Deutschland**

Lothar Stock, Leipzig

177 **Kommunale Vernetzung in der Seniorenanarbeit**

Erfahrungen des Generationennetzes
Gelsenkirchen
Wilfried Reckert, Gelsenkirchen

184 **Die sozialpolitische Leitidee der Teilhabe im Wohlfahrtsstaat Schweden**

Verständnis und Praxis Sozialer Arbeit (Teil 2)
Uwe Schwarze, Hildesheim

189 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 189 Gesundheit | 190 Jugend und Familie | 192 Ausbildung und Beruf | 192

191 **Tagungskalender**

193 **Bibliographie** Zeitschriften

197 **Verlagsbesprechungen**

200 **Impressum**

Für viele Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter kann die Arbeit mit einer Klientel, die einem inhumanen Weltbild oder extremen und womöglich antidemokratischen politischen Idealen anhängt, zu argen Belastungen führen. Obwohl wir wissen, dass ausländerfeindliche und rechtsextreme Haltungen oft von Menschen eingenommen werden, die selbst unter sozialer Ausgrenzung leiden, fällt es schwer, ihnen die zur Sozialarbeit notwendige Empathie entgegenzubringen. Stefan Borrmann untersucht dieses Dilemma anhand der Jugendarbeit mit rechten Jugendcliquen und stellt Überlegungen zu dessen Lösung an.

Die Gemeinwesenarbeit ist als Methode der Sozialen Arbeit seit Langem fest etabliert. Lothar Stock gibt in seinem Beitrag den aktuellen Stand des „Community Organizing“ in Deutschland wieder und bezieht sich in seiner Darstellung auf deren Rezeptionsgeschichte hierzulande.

Ein praktisches Beispiel gelingender Gemeinwesenarbeit – noch dazu unter Einbeziehung ehrenamtlich Helfender – stellt Wilfried Reckert vor. Das „Generationennetz Gelsenkirchen“ ist eine kommunale Initiative zur Unterstützung alter Menschen in einer sich demographisch wandelnden Kommune.

Im zweiten Teil seines Aufsatzes in unserer Reihe „Soziale Arbeit in Europa“ über das schwedische Sozialsystem stellt Uwe Schwarze das in Schweden angewandte Konzept der Teilhabe vor, und beschreibt anhand des Projektes „Social Aktion Nu“ die Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer an der Gestaltung sozialer Dienste.

Die Redaktion Soziale Arbeit

Dieser Ausgabe liegen ein Prospekt des Nomos Verlags, Baden-Baden, und ein Prospekt des Verlags Westfälisches Dampfboot, Münster, bei.

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen